

ARCHITURA®

Magazin für Architektur, Garten und
Lebensart für die Region Köln/Bonn **02 18**



ARCHITEKTUR
HOLZ IST
DER HELD

GARTENARCHITEKTUR
SCHÖNEN
FEIERABEND!

LEBENSART
NATURNAHER
RÜCKZUGSORT

GUTES DESIGN ERÖFFNET WIR NEUE GESTALTEN WELTEN. IHRE / DIGITALE ZUKUNFT!

DESIGN VERBINDET FUNKTIONALITÄTEN MIT EMOTIONEN.
STARTET EINZIGARTIGES KOPFKINO.
ERWECKT BOTSCHAFTEN ZUM LEBEN.
MACHT UNS EINFACH SPASS.

WIR ERSCHAFFEN DIGITALE ERLEBNISWELTEN.
VON WEBSITES BIS HIN ZU WERBEKAMPAGNEN.
INFOS UNTER WWW.OEVERMANN.DE/KONZEPTION-UND-DESIGN.ASPX

*„WENN ES EINE FREUDE IST DAS GUTE
ZU GENIESSEN, SO IST ES EINE GRÖßERE,
DAS BESSERE ZU EMPFINDEN, UND IN DER
KUNST IST DAS BESTE GUT GENUG“*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Beste ist für uns gerade gut genug. In diesem Sinne generieren wir den Inhalt von ARCHITURA – ästhetisch, stilvoll, interessant. Wir bilden eine Symbiose mit Architekten, Designern, Planern, Gastgebern und dem Red Dot Design Award, der 69 Preisträger mit der höchsten Auszeichnung Red Dot: Best of the Best prämiert hat. Vielleicht finden Sie Inspiration in dem, was uns in den Bereichen Architektur, Garten und Lebensart am besten gefällt.

Professor Dr. Peter Zec, der Initiator des Red Dot Design Awards, spricht über die Aufgabe von Design im Zeitalter der Digitalisierung. Wir haben versucht, aus der Print-Ausgabe von ARCHITURA, die Sie in den Händen halten, das Beste im Bereich Digitalisierung zu schaffen – und das ist uns gelungen; architura.de kann sich mehr als sehen lassen. Mit Bilderstreifen von beeindruckenden Projekten, mit Videos und weiteren Infos. Die Online-Version von ARCHITURA ist nicht nur für unsere Fotografen, die Architekten und deren Handwerker mehr als eine schöne Plattform. An jedem Tag an jedem Ort. Sondern auch für Sie, liebe Leser!

Wir, das Team rund um ARCHITURA, wünschen Ihnen nur das Beste und jede Menge Inspiration!

*Manfred Daams
Birgit Jacobs*



Foto: Manfred Daams

ARCHITEKTUR

04 KLASSE FÜR SICH

... durch eine edle, klare Handschrift

14 HOLZ IST DER HELD

Die Gebäudeform ist die Antwort auf den Ort

20 HAUS FÜR ZWEI

Außen geschlossener Kubus,
innen offenes Raumkonzept

28 WELLNESS MIT AUSSICHT

Dynamische Gebäudekonzeption
rund um einen Pool

36 ATEMBERAUBENDE SCHÖNHEIT

Das Besucherzentrum von Mulan Weichang

URLAUBSARCHITEKTUR

44 DEM HIMMEL SO NAH

Idealer Rückzugsort:
Einsame Insel auf 1.310 Metern



GARTEN-ARCHITEKTUR

48 ZAUBER DER NATUR

Naturgarten sorgt für entspannte Glücksmomente

54 COOL AM POOL

Traumhafte Schwimmoase mit Blick auf den Rhein

60 SCHÖNEN FEIERABEND!

Wohlfühlort mit minimalem Pflegeaufwand

KOLUMNE

64 ÜBER DIE AUFGABE VON DESIGN IM ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG

Professor Dr. Peter Zec, Red Dot Design Award

LEBENSART

66 AUSGEZEICHNET!

Feine Auswahl der Red Dot Design Award-Gewinner

70 ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Neueröffnung des Kölner 25hours Hotel The Circle

78 NATURNAHER RÜCKZUGSORT

In Einheit mit der Natur

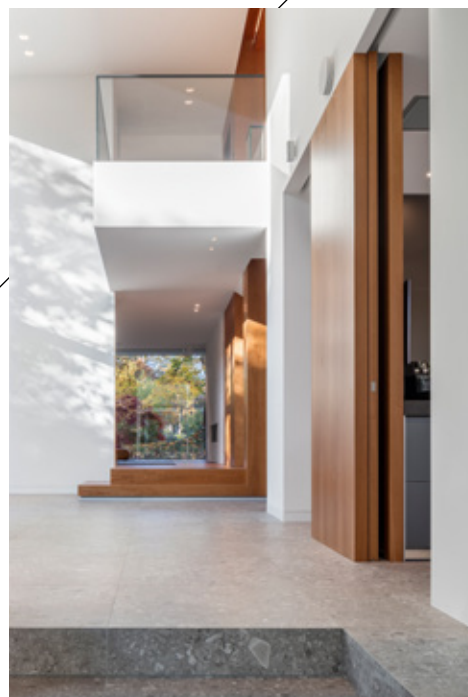
88 EINZIGARTIGE WANDBILDER

Susanne Thurn schafft kunstvolle Wände

96 IMPRESSUM

KLASSE FÜR SICH

Eindrucksvolle Bauwerke des Architekten-Teams um Katharina Kröger-Daniels zeichnen sich durch edle und klare Handschrift, die klassisch-moderne Formensprache und höchste planerische Qualität aus.



*„UNS REIZT DIE
KOMPOSITION VON MATERIAL,
RAUM UND UMFELD
IN VERBINDUNG MIT DEN
WÜNSCHEN UNSERER KUNDEN“*

KATHARINA KRÖGER-DANIELS





EDLES FACETTENREICH

Ein parkähnliches Grundstück, weitläufig, mit altem Baumbestand: Inmitten dieses traumhaften Areals im Kölner Süden plante das Team um die Architektin Katharina Kröger-Daniels eine eindrucksvolle Villa, die bis ins kleinste Detail konzipiert ist und ihre unverkennbare Handschrift von sinnlicher Eleganz aufweist. Das Kölner Architekturbüro hält stets das große Ganze im Blick und bietet Bauherren meist eine virtuose Gesamtkonzeption aus anspruchsvoller Material-Qualität und -verarbeitung, puristischem Interior und harmonisch passender Außengestaltung an. So fügt sich das Bauwerk unter Berücksichtigung der Bauherren-Wünsche mit jedem Winkel sorgfältig in das Umfeld ein und bietet durch neu gestaltete Außenbereiche einen selbstverständlichen Rahmen.

Unter dem langgezogenen Vordach erreicht der Besucher den Eingang mit einer großzügigen Empfangshalle. Von hier aus führt eine breite Treppe in die oberen Ebenen zu dem Schlafzimmer mit offenem Badezimmer und Ankleide, dem privaten Arbeitszimmer sowie dem Gästebereich. Im Staffelgeschoss schließt sich ein Loungebereich mit Bar und Teeküche und einem weiteren Gästezimmer an. Die umlaufende überdachte Terrasse liegt auf Höhe der Baumwipfel und dient gewissermaßen als geschütztes Außenwohnzimmer mitten in der Natur. Die unterschiedlichen Raumbereiche des Hauses sind in der Kubatur des Hauses ablesbar – der Baukörper ist eine Collage aus offenen, geschlossenen und semitransparenten Flächen. Dieses Bild wird durch edle Materialien betont: Weiße Putzflächen, Verkleidungen aus Mahagoni und Kirschholz sowie schwarze Metallflächen. ▶







VIRTUOSES ZUSAMMENSPIEL

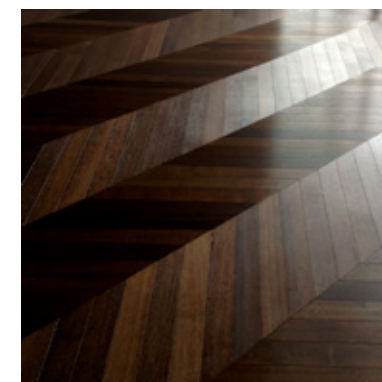
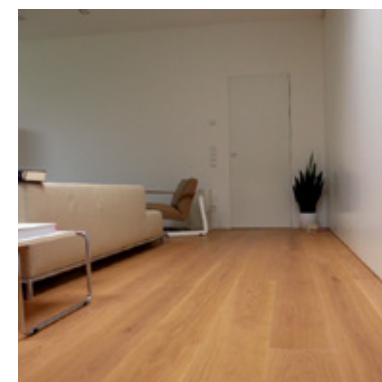
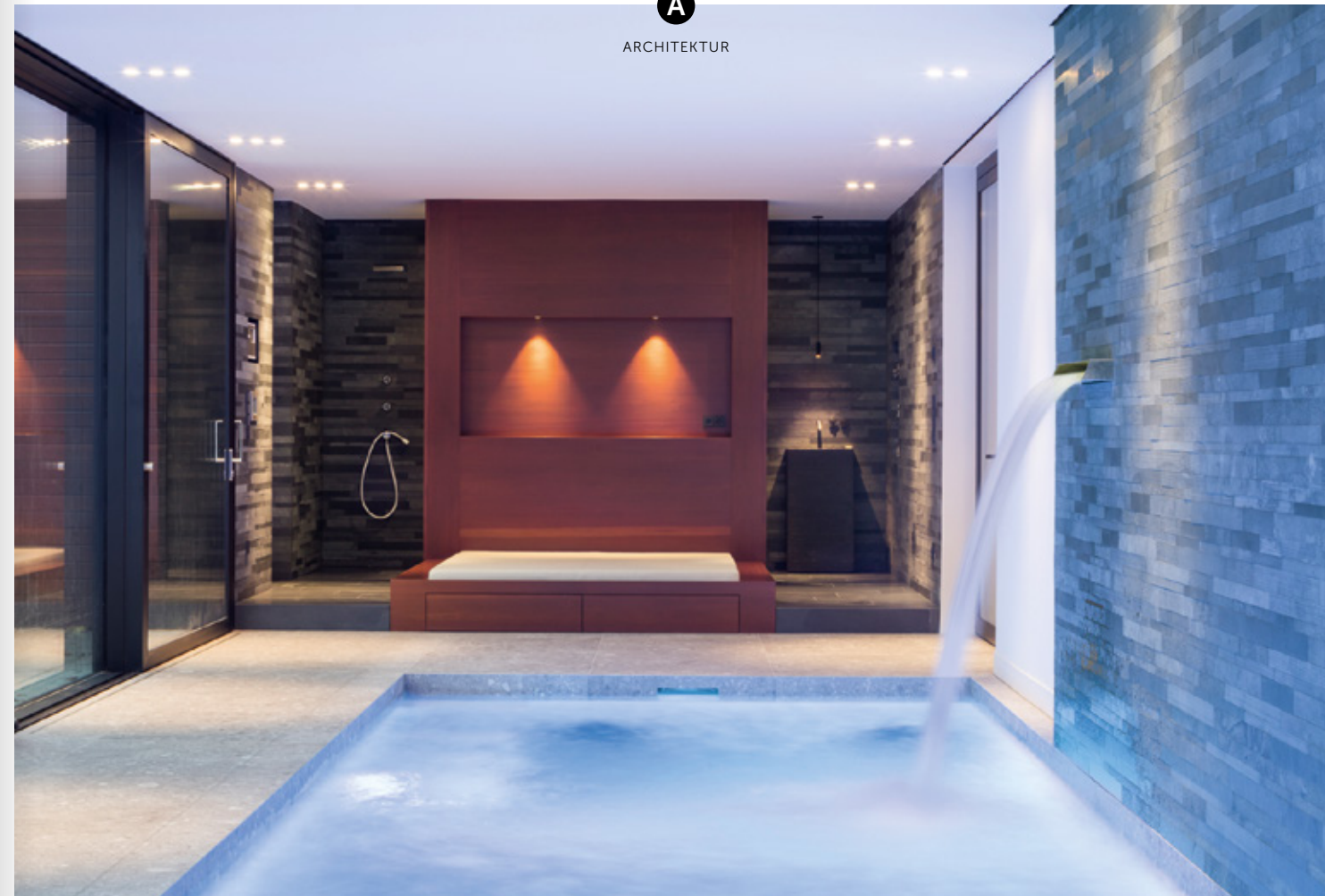
Im Erdgeschoss finden sich auf unterschiedlichen Ebenen das Arbeitszimmer, eine große Küche mit Ausgang auf die überdachte Terrasse, das zweigeschossige Ess-, das Kamin- sowie das auf Gartenebene abgesenkte Fernsehzimmer. Die offene Raumabfolge der Nutzungen setzt sich immer wieder nach außen fort und schafft auf diese Weise ein spannungsvolles Zusammenspiel. In der unteren Ebene des Hauses befinden sich Fitnessraum, Schwimmbad mit Sauna und Ruhebereich, die jeweils zu großzügigen Außenhöfen angeordnet sind. „Uns reizt die Komposition von Material, Raum und Umfeld in Verbindung mit den Wünschen unserer Kunden“, erklärt Katharina Kröger-Daniels. Die Vereinigung dieser Komponenten und die Kunst des Bauens beherrscht Kröger-Daniels auf virtuose Art und Weise und sorgt so für ein besonders qualitativvolles Wohnenerlebnis.

www.kroeger-daniels.de



KATHARINA KRÖGER-DANIELS
Dipl.-Ing. Architektin BDA

ARCHITEKTEN Kröger-Daniels Architekten, Köln
AUSSENANLAGEN Rheingrün, Unkel
DACHDECKER Barth Bedachung, Nettersheim Tondorf
ELEKTRO Cremer, Bonn
ESTRICH Georg Behr, Siegburg
FENSTER Budo Metallbau, Warburg-Dössel
FLIESENLEGER Forot, Sankt Augustin
GLASER Glaserei Mohr, Köln
KÜCHE Bulthaupt, Köln Marienburg
KAMIN Wergen Kaminstudio, Zülpich
LICHTPLANER Thomas Schmidt Licht, Köln
MALER Hansen und Wolff, Alfter (Witterschlick)
NATURSTEIN Casa Ceramica, Köln
PUTZ Böhmer Putz, Höxter
PARKETT Parkett Dietrich, Köln Weiden
SCHREINER AUSSEN Schreinerei Häger, Kerpen
SCHREINER INNEN Schreinerei Gottbehüt, Bonn
SCHLOSSER Budo Metallbau, Warburg-Dössel; Metallbau König, Köln
SCHWIMMBADBAUER Aqua Bonn, Bonn



Wir verlegen exklusive Holzböden mit besonderen Sortierungen, Farben und Verlegemustern in jeden Raum. Mit speziellen Techniken werden alte Böden wieder modern.

Qualität - ohne Kompromiss!

parketterie
stegemann

Meister- und Innungsfachbetrieb

Inh. Marcel Stegemann
Parkettlegermeister

Bensberger Straße 271 · 51503 Rösrath · Telefon +49 (0) 22 05 - 89 95 155 · Mobil +49 (0) 160 - 98 99 515
E-Mail ms@parketterie-stegemann.de · www.parketterie-stegemann.de

HOLZ IST DER HELD

In dem Hagener Stadtteil Alt-Ermst, der geschichtlich vom Charakter der Gartenvorstadt geprägt ist, entwarf das Architekturbüro Zamel Krug auf einem 550 m² großen „Restgrundstück“ das Mietshaus mit zwei Wohneinheiten von 100 und 120 m².

Fotos: Stefan Bayer, Darmstadt

Umgeben von Einfamilienhäusern mit großzügigen Gärten, die das jeweilige Zeitempfinden zu ihrer Entstehungszeit widerspiegeln, gibt das Haus aus der Feder des Hagener Architektenteams eine Antwort auf die Art und Weise, wie die voranschreitende Nachverdichtung der ehemals großzügigen stadtnahen Grundstücke gelingen kann, ohne den bestehenden, bis zu 50-jährigen Grünbestand oder die Beziehung der Neu- und Bestandsbauten untereinander nachhaltig negativ zu beeinflussen.

Durch die maximale Ausnutzung des trapezförmigen Grundstücks, den Erhalt und Einbezug des alten Baumbestandes, die leichte Hanglage des Geländes und der Reaktion auf die Bestandsbebauung und Grünflächen mit gezielten Blickbeziehungen, entstand ein Baukörper, der mit seiner schlichten und selbstverständlichen Erscheinung dem Kontext begegnet.

Das Gebäude spielt mit Statik und Dynamik, mit Abgrenzung und Aneignung der Umgebung. So definiert die nördliche und längste Wand mit ihrer Lochfassade zwar die eindeutige Grenze des Baukörpers zum Außenraum, jedoch kann sich ihm das Bauwerk mit den nach außen aufschlagenden Dreh- und Kippflügel der Fenster auch öffnen. Im Süden hingegen greift das Gebäude durch die unterschiedlich langen, geschlossenen und einander versetzten Wandscheiben in den Außenraum, öffnet sich hier jedoch nur in die Ost- und Westausrichtung durch raumhohe Verglasungen im Ess- und Wohnbereich. Ein direkter Blickbezug zum südlich liegenden Nachbargebäude ist somit nicht möglich, stattdessen werden die Blicke in das Grün des Gartens gelenkt. Der maximalen Ausnutzung des Grundstücks folgend, stehen die Scheiben parallel zur Nord- und Südgrenze des Grundstücks, die sich im Innenraum fortsetzen. Das Gebäude zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Transparenz und Geschlossenheit aus. ▶

DIE FORM IST DIE ANTWORT AUF DEN ORT



Aufgrund des zu schützenden Wurzelwerkes und der leichten Hanglage des Geländes wurde das Gebäude nur teilunterkellert und bietet durch die Auskrägung der selbsttragenden Bodenplatte im Osten Raum für drei geschützte PKW-Stellplätze und Nebenräume. Die Erschließung der Nutzungseinheiten erfolgt über eine außenliegende, wettergeschützte Stahltreppe. Schlafzimmer, Kinderzimmer und ein großer zusammenhängender Wohn-Essraum mit durchgängiger Verglasung und anschließender Terrasse nach Westen werden von den jeweiligen Eingängen auf der Südseite des Gebäudes erschlossen.

Das Wegenetz in Alt-Emst, schmal und ohne Gehwege, das schwer zugängliche Grundstück und der felsige Untergrund waren die Gründe für die Realisierung des Rohbaus in Großtafelbauweise. Die Anordnung der tragenden Längswände, die Querwände und Decken aus Holz und Verbundestrich, welche maximal vier Meter spannen und die Queraussteifung des Gebäudes sichern, ergeben ein statisch ökonomisches System. Bei der Wahl der Materialien und der Warmwasser- und Heizungsversorgung wurde nach dem Diktat der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geplant. Die Außentreppe wurde als günstige Stahlkonstruktion mit LKW-Ladeabdeckungen als Belag und durchgefärbten Faserzementplatten als Treppengeländerfüllungen ausgeführt. Das Fenstersystem besteht aus Aluminium und innenliegenden Holzrahmen. Die Außenverkleidung aus Holz lässt das Gebäude dezent in seiner natürlichen Umgebung erscheinen. Dieses Auszeithaus hat den Bauherrenpreis vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW aus Münster bekommen und wurde vom BDA NRW ausgezeichnet. Hier lässt sich jederzeit die Reset-Taste drücken und herrlich entspannen.

www.zamel-krug-architekten.com



RAOUL ZAMEL
Dipl.-Ing.

ARCHITEKT Zamel Krug Architekten, Hagen

LAGE Hagen Alt-Emst

BAUJAHR 2005

FLÄCHE 2 Wohneinheiten, 100 m² und 120 m²

DACHDECKER battaglia + neuendorf, Breckerfeld

NACHHALTIGER RÜCKZUGSORT



EINFACH
SCHÖN

Bevor der ursprüngliche Eigentümer sich entschloss, das etwa 1.400 m² große Grundstück zu teilen und als separate Baugrundstücke zu verkaufen, stand hier ein 50er-Jahre Bungalow, den er abreißen ließ. Städtebaulich gesehen ein gutes Beispiel räumlicher Nachverdichtung, um zwei Interessenten den Wunsch eines freistehenden Einfamilienhauses zu ermöglichen. Der Bauherr wünschte sich neben einer kostenbewussten Realisierung den Erhalt der vorhandenen Vegetation, die sich entlang der gesamten südöstlichen und südwestlichen Grundstücksgrenze farbenprächtigt ausbreitet. Hierfür verzichtete er auf eine Garage zugunsten eines offenen Stellplatzes vor dem Gebäude.

Das Gebäude wurde in offener Bauweise errichtet, die wesentlichen Bestandteile des Gartens konnten während der Bauphase gesichert und unbeschadet erhalten werden. Durch eine konsequente Reduzierung des persönlichen Raumbedarfs wurde das Bauvolumen mit Hilfe des offenen Raumkonzepts reduziert. Der Bestandskeller des ehemaligen Bungalows blieb erhalten, um eine kostenintensive Unterkellerung zu vermeiden. Über eine neue Innentreppe überbrückt das neue Gebäude mittels Flächengründung den Bestandskeller als statisch eigenständigen Baukörper. Küche, Gäste-WC und ein Teil ▶

HAUS FÜR ZWEI

Durch eine kluge Konzeption entwarf das Kölner Architektenteam von Markus Ewen im Nordwesten Kölns ein Haus für Zwei: Außen ein geschlossener Kubus, innen ein offenes Raumkonzept.

Fotos: Marc Winkel, Lioba Schneider

MIT BEDACHT
KONZIPIERT



des Badezimmers richten sich zur Straßenseite hin aus und liegen aufgrund der Überbauung des Bestandskellers etwa 70 cm über dem Straßenniveau. Zum Garten hin liegt das Fußbodenniveau des Ess- und Wohnbereiches sowie Schlafzimmer und Teile des Badezimmers um zwei Steigungen tiefer. Optisch wird in Querachse des Gebäudes der offene Eingangsbereich vom Wohnbereich „getrennt“. Im Bad wird die von den Stufen flankierte, im Gebäudeversatz angeordnete Wanne zum zentralen Gestaltungselement. Der Baukörper selbst besteht aus zwei zueinander versetzten Rechtecken, die durch die mittig in Längsachse verlaufende Kellertreppe den Eingangsbereich-, Küchen- und Wohnbereich von den privaten Räumen wie Schlaf- und Badezimmer trennen.

Zur Straße eher als geschlossener Kubus wahrnehmbar, weist das Gebäude im Inneren bereits beim Betreten ein gänzlich offenes Raumkonzept auf. Das gesamte Haus verfügt über lediglich drei Raumtüren: Keller, Gäste-WC, Flur zum Bad. Die übrigen Zimmer stehen in offener Verbindung miteinander, ohne jedoch Eigenständigkeit einzubüßen. Dies gelingt durch die Grundrissteilung und die Positionierung der Wandöffnungen, die stets nur Teileinblicke in die anschließenden Räume gewähren. Die komplette Raumabfolge erschließt sich erst im Rundgang durch das Gebäude. Elementarer Bestandteil des Gebäudekonzeptes sind flächenbündige, raumhohe Einbaumöbel. In den hierfür vorbereiteten Nischen bieten sie ausreichend Stauraum und fügen sich aufgrund ihrer





WOHNQUALITÄT
MIT OFFENER BAUWEISE



Farbgebung in die Wandflächen und somit in die Gesamtkubatur ein. Auf diese Weise konnte auf zusätzliches Stauraumvermögen verzichtet werden.

Das offene Raumkonzept besteht innerhalb der einfachen Gebäudegeometrie durch eine effiziente Flächenausbeute, in der Verkehrsflächen nahezu in Gänze vermieden wurden. Das schwebende Bett und die teilweise perforierten, hinterleuchteten Schranktüren ergänzen in Verbindung mit den halbtransparenten Schiebetüren im Badezimmer das individuelle Raum- und Gestaltungskonzept. Licht- und Sichtbeziehungen werden über raumhohe Verglasungen zum Garten sowie durch gezielt angeordnete Fenster in Küche, Esszimmer, Dusch- und Badbereich geschaffen. Unterstützt wird das offene Raumkonzept durch einen flächendeckenden, auch in Küche und Bad verlegten Massivholz-Dielenboden. Lediglich die Nassbereiche von Dusche, Sauna und WC des Badezimmers verfügen über einen farblich angepassten, fugenlos eingebrachten mineralischen Boden und Wandbeschichtung.

Das Architekten-Team von Markus Ewen zeigt mit diesem Haus, wie viel weniger mehr sein kann.

www.architekt-ewen.de



MARKUS EWEN
Architekt



ARCHITEKT Ewen Architektur Innenarchitektur, Köln

LAGE Leverkusen-Opladen

BAUJAHR 2016

FLÄCHE BGF 170 m², NRF 131 m², NUF 122 m²

MITARBEIT Nicole Ewen-Georg, Alexandra Sarapenia

STATIK Büro für Bauwesen Robert Drenker, Köln

HAUSTECHNIK PlanTeG – Ingenieurbüro TGA

Ralf Becker, Köln

WÄRMESCHUTZ Löw und Partner, Leverkusen

BODENGUTACHTEN Prof. Dr. Ing. Dieler + Partner, Aachen

VERMESSER Vermessungsbüro Mathow & Ernst, Leverkusen

GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG GPA Leverkusen,

Thomas Rinke



INDIVIDUELLES GESTALTUNGSKONZEPT

■ Testing Workshop Lösungen Digitalisierungsstrategie Ziele Content Social-Media mobiler Wandel Communication

T +49 2204 98799-30 www.aopr.de

Analyse Emotion UI/UX Development Kick-Off App-Entwicklung

Digitale Kommunikation

Einfach machen.

alpha  omega
Public Relations

A

ARCHITEKTUR

WELLNESS MIT AUSSICHT

Eines stand felsenfest: Ein Schwimmbad musste her. Corneille Uedingslohmann Architekten aus Köln entwarfen um den Wunsch der Bauherrin herum das Wellness-Haus mit einer markanten Optik, die sich auch im Innenraum konsequent fortsetzt.

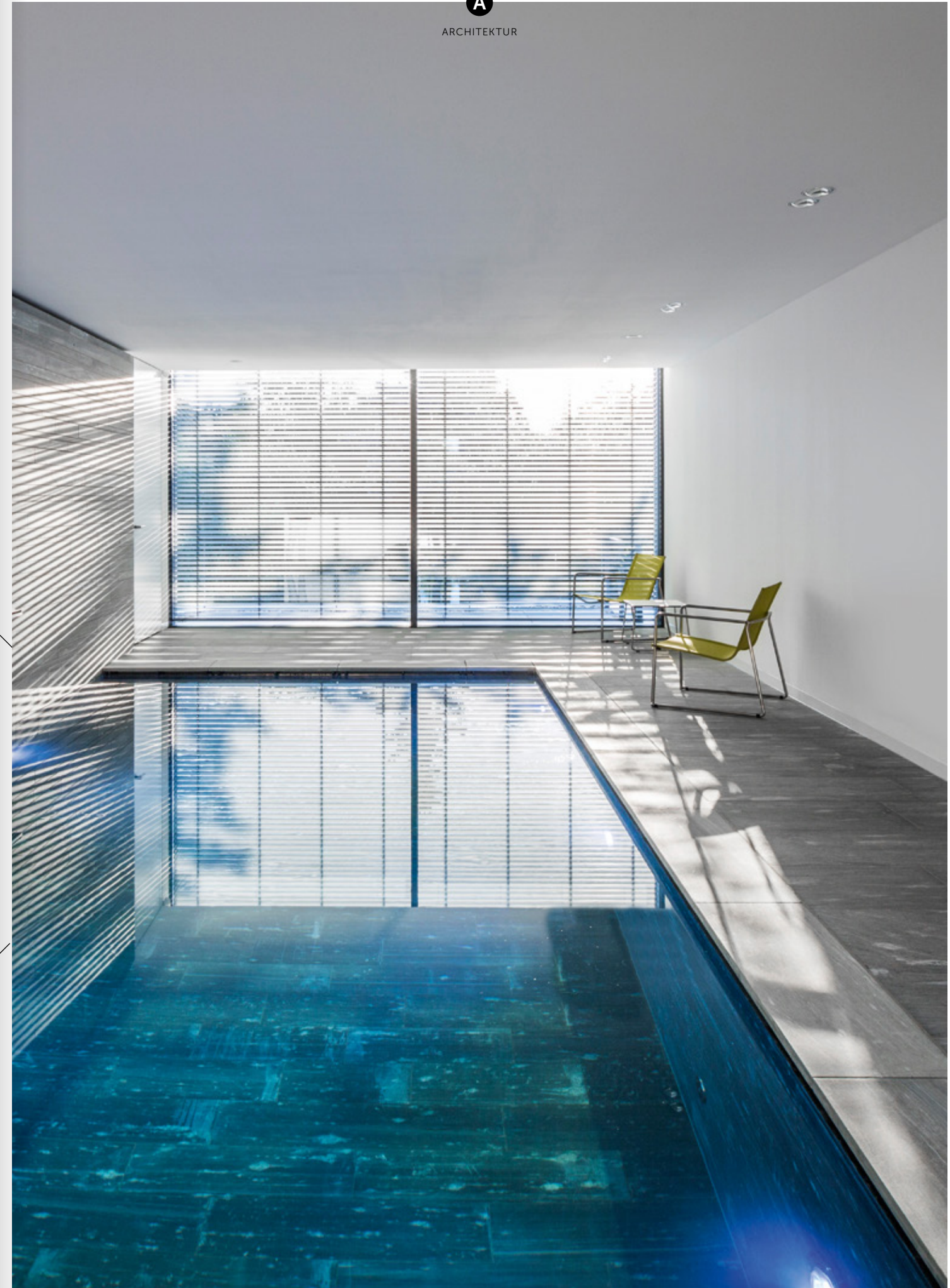
Fotos: Michael Neuhaus, Duisburg



DYNAMISCHE GEBÄUDEKONZEPTION

Eigentlich wollte die Bauherrin ihr bestehendes Haus nur durch ein Schwimmbecken mit Blickbeziehung nach außen ergänzen. Doch nach vielen Entwurfsvarianten der Architekten Corneille Uedingslohmann aus Köln und unter Ausreizung aller baurechtlichen Spielräume war klar, dass dies aufgrund verschiedener Parameter innerhalb des alten Hauses nicht möglich sein würde. „Der starke Wunsch nach einem privaten Schwimmbad blieb aber bestehen, wodurch die Bauherrin gemeinsam mit uns zu der mutigen Entscheidung kam, ihr ursprüngliches Wohnhaus abzureißen und ganz neu zu bauen, um ihre Vorstellungen verwirklichen zu können,“ erklärt der Architekt Yves Corneille.

Das neue Gebäude und sein Grundriss wurden für und um das Schwimmbad herum konzipiert. Restriktive Zwangspunkte in Hinblick auf die Gebäudekubatur, die mit dem Grundstücksformat und den gegebenen Baulinien und -grenzen zusammenhängen, führten zu der Entwicklung einer Kubatur, die genau auf diese Parameter ganz präzise reagiert. So entstand ein rautenförmiges, sich seitlich verjüngendes Gebäude, das die Fluchten der Nachbarhäuser sowie die Straßenflucht aufnimmt, während es alle räumlichen und baulichen Möglichkeiten ausnutzt. ▶





A
ARCHITEKTUR



A
ARCHITEKTUR



*HERZSTÜCK:
DAS SCHWIMMBAD*

Die äußere Architektur wird durch den gestalterischen Ansatz bestimmt, die Geschossscheiben gegeneinander zu verdrehen, um eine Dynamik für den massiven Baukörper zu erzeugen und durch die daraus hervorgehenden Überhänge die gewünschten Terrassen und Überdachungen zu generieren. Die größte Herausforderung bestand sowohl planerisch als auch baulich darin, das Schwimmbad im Obergeschoss einzubringen. Dies war nur dank einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Kernthema dieses Entwurfes in den Griff zu bekommen und gelang durch eine beharrliche Vorgehensweise vom Entwurf bis zur Bauausführung. So bilden das außergewöhnliche Schwimmbecken und der angrenzende Wellnessbereich im Obergeschoss das Herzstück, nicht nur der Architektur, sondern des gesamten Wohnkonzeptes. Hier entstand ein persönlicher Erholungsraum, der mit den angeschlossenen Privaträumen (Bad und Schlafzimmer) verwachsen ist, und die gesamte obere Etage umfasst. ▶



FEINE FASSADE AUS MATTGRAUEM VALSER QUARZIT

Für die Fassade wurde eine Natursteinbekleidung aus mattgrauem Valsler Quarzit gewählt. Die markante Optik setzt sich im Innenraum konsequent fort: Sämtliche Fußböden, Bäder sowie der komplette Schwimmbadbereich sind mit dem besonderen Naturstein angelegt. Aus dieser einheitlichen Gestaltung gehen die bemerkenswerten Raumatmosphäre und die charakteristische, körperhafte Architektursprache hervor.

www.cue-architekten.de



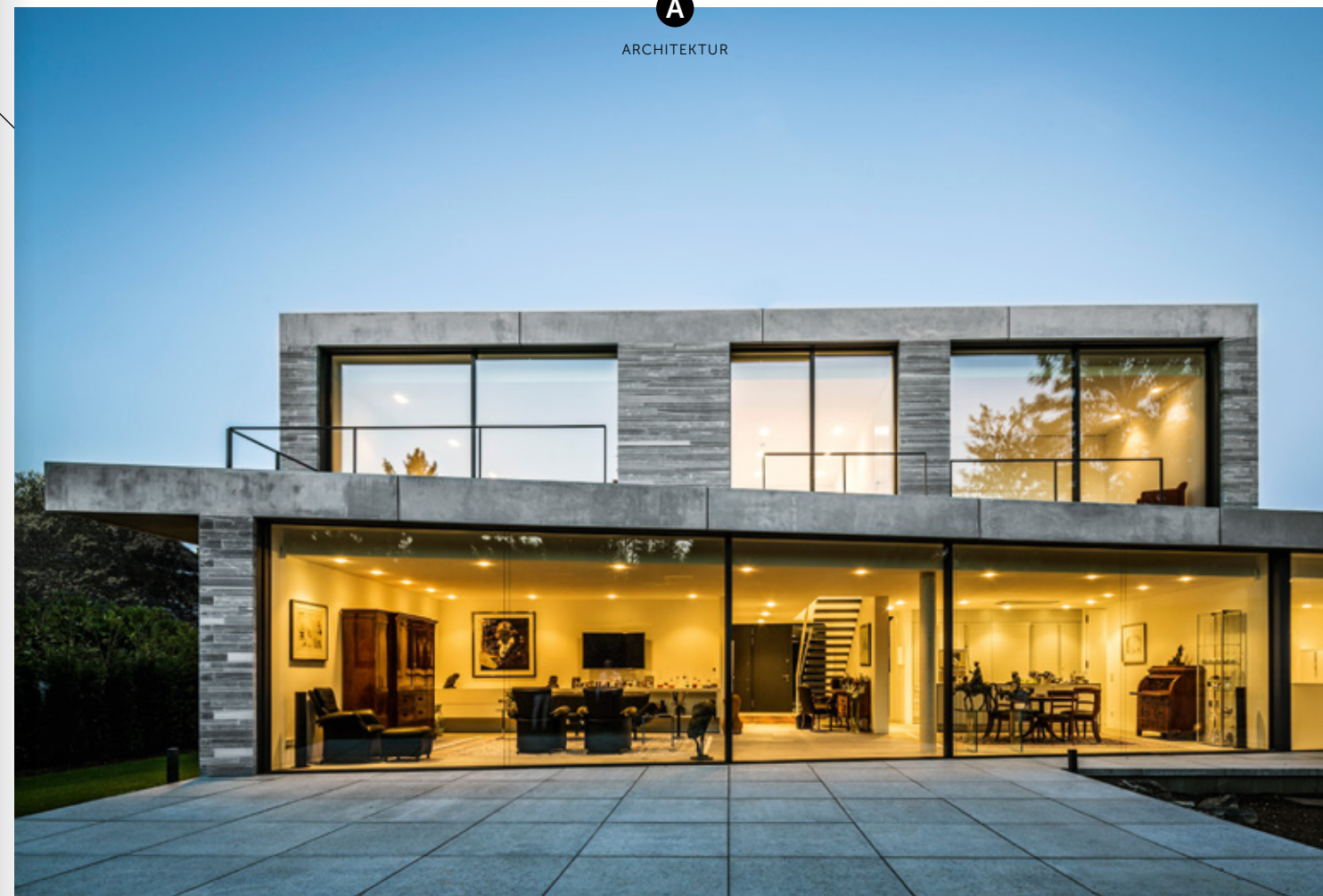
YVES CORNEILLE

Dipl.-Ing. Architekt, Köln

PETER UEDINGSLOHMANN

Dipl.-Ing. (FH) Architekt, Köln

Während das Obergeschoss eine in sich geschlossene Einheit der nicht öffentlichen Räumlichkeiten bildet, erstreckt sich im Erdgeschoss der offen gehaltene Wohnbereich, der sich mit weitherziger Glasfassade zum Garten hin öffnet. Durch Raum und Fläche, die das Schwimmbad zwangsläufig einnimmt, war der Spielraum für die Gestaltung der restlichen Wohnfläche reduziert, sodass mit verhältnismäßig wenig Platz viel erreicht werden musste. Dies gelang durch die Anordnung offener Raumfolgen, die eine angenehme Großzügigkeit bewahren und die vorhandene Fläche optimal auslasten. Durch die Gestaltung von fließenden Räumen und nahtlosen Übergängen, sowie durch den Einbau eines Aufzuges entstand darüber hinaus ohne zusätzlichen Aufwand oder weiterführende planerische Maßnahmen ein barrierearmer Wohnraum, der auch für ein altersgerechtes Leben geeignet ist.



GROSSZÜGIGKEIT DURCH OFFENE RAUMFOLGEN

ARCHITEKTEN Corneille Uedingslohmann Architekten, Köln

LAGE Köln Hahnwald

BAUJAHR 2016

FLÄCHE 250 m²

ROHBAU BPF, Blankenheim

NATURSTEINFASSADE UND BELÄGE Lauster Steinbau, Stuttgart

DACH Schleuer & Wülferath Bedachungen, Niederkassel

INNENPUTZ Stuck Bauer, Köln

SCHREINERARBEITEN Janvier + Link Möbelwerkstätten,
Bergisch Gladbach

FENSTER Philippi Metallbau, Wiesbaden

MALER Maler-Fachbetrieb Griek, Baesweiler

HEIZUNG UND SANITÄR G. Hochgeschurz Haustechnik,
Königswinter-Oberpleis

SCHWIMMBAD LCE Lenzen Consulting Engineers, Aldenhoven

ELEKTRO Elektro Königs, Linnich

BELEUCHTUNG Occhio, Köln

GARTENGESTALTUNG Pilot, Köln

BEPFLANZUNG Ralf Cremers Grüngestaltung und Landschaftsbau,
Grevenbroich

A

ARCHITEKTUR

ATEMBERAUBENDE SCHÖNHEIT

Inspiriert von lokaler Architektur designte
Shanghai Huadu Architecture & Urban Planning
das Besucherzentrum von Mulan Weichang.

Heraus kam ein fantastischer Bau –
aktuell ausgezeichnet mit dem
Red Dot: Best of the Best im
Red Dot Award: Product Design 2018 –,
der sich überaus harmonisch
in die Landschaft einfügt.

Fotos: Red Dot, Su Shengliang



EIN ORT DER ZUSAMMENKUNFT FÜR MENSCHEN UNTERSCHIEDLICHER HERKUNFT UND RELIGION



Mulan Weichang im Nordosten der chinesischen Provinz Hebei ist mit der reizvollen Graslandschaft der Inneren Mongolei verbunden. Das Mulan Weichang Visitor Centre verwirklicht die Zielsetzung, das Gebäude stimmig in deren beeindruckende Weite zu integrieren und die dort herrschende Stimmung aufzugreifen. Inspiriert von der lokalen Architektur, kamen dabei vorhandene Materialien wie alte Steine, wiederverwendete Holzbalken und Rattan zum Einsatz. Im Einklang mit der umgebenden Landschaft fügt sich das Besucherzentrum nahtlos in die Natur ein.

„Es vereint traditionelle Materialien mit modernem Design und steht damit im Einklang mit der einzigartigen Landschaft der Inneren Mongolei. Mit der offenen, an eine Jurte erinnernden Architektur fungiert das Besucherzentrum als Ort der Zusammenkunft für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion – ein beeindruckender Ansatz, der sowohl mich persönlich als auch die Red Dot Jury überzeugte“, erklärt Professor Dr. Peter Zec. Dieses eindrucksvolle Gebäude soll in Zukunft die Zentralbibliothek der Region aufnehmen. Das Kernelement der Architektur ist eine doppelte kreisförmige Lobby. Auf der zweiten Etage haben vor allem einheimische Kinder die Möglichkeit, zu spielen und zu lesen. Das Mulan Weichang Visitor Centre übt auf die Menschen der Region eine hohe Anziehungskraft aus. ▶



HARMONIE UND AUTHENTIZITÄT



*EIN BEEINDRUCKENDER,
MULTIFUNKTIONALER ORT*



Es bietet zudem großzügige und offen gestaltete Bereiche für Übernachtungsgäste. Im Sinne eines multifunktionalen Ortes sollen sich im Besucherzentrum Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenfinden. Sie können sich in den Räumen aufhalten und dort austauschen – die Architektur des Mulan Weichang Visitor Centres visualisiert diese Vorstellung auf eine sehr beeindruckende Weise. „Der Red Dot: Best of the Best wird ausschließlich für wegweisende Gestaltung vergeben. Das Mulan Weichang Visitor Centre zählt zu den 1,1 % der über 6.300 Einreichun-

gen, die die höchste Auszeichnung des Red Dot Award: Product Design 2018 erhielten“, so der Initiator und CEO von Red Dot. Die Begründung der Jury: Diese harmonische Architektur fügt sich perfekt in die atemberaubende Landschaft ein. Sie stellt einen in ihrer Authentizität bemerkenswerten Ausdruck der regionalen mongolischen Bauweise dar. Der Betrachter spürt sofort die Intention und die Geschichte dahinter, da das Gebäude diese in sich aufzunehmen scheint. Es begeistern zudem der Einsatz natürlicher und lokaler Materialien sowie die reizvollen Lichtszenarien.

DESIGN Shanghai Huadu Architecture & Urban Planning, Shanghai



reddot award 2018
best of the best



*ARCHITEKTUR MIT
INTENTION
UND GESCHICHTE*

DEM HIMMEL SO NAH

Dort, wo saftige Bergwiesen zum Südtiroler Eisacktal steil abfallen, eröffnet sich der atemberaubende Blick auf das Grödnertal und die Dolomiten – hier liegt auf 1.310 Metern die Pension BRIOL.

Fotos: Ira Aschermair, Christoph Hilger,
Luca Meneghel, Wolfgang Hesselberger



„MAN KOMMT AN WIE
BEI FREUNDEN“



BRIOL gleicht einer einsamen Insel. Der Natur und Ruhe zuliebe erreicht man die Pension nur zu Fuß oder mit dem Geländewagen-Taxi. Der Verkehr bleibt im Tal. BRIOL und weitere Villen des geschichtsträchtigen Gasthof-Ensembles liegen inmitten von Wiesen und Wäldern. BRIOL ist Idylle pur. Einfach und gut. Die Besonderheit der Pension liegt sowohl an ihrer historisch erhaltenen Bauform als auch in der Geschichte: Die Gründerin Johanna Settari, Urgroßmutter der heutigen Inhaberin Johanna Fink, wünschte sich von ihrem Mann zur Geburt eines jeden Kindes ein Grundstück in Dreikirchen. Da sie 15 Kinder gebar und ihren Wünschen konsequent blieb, gehörte schon bald der ganze Berg zum Familienbesitz. ▶

Das höchst gelegene Haus ist BRIOL. Weiße, im Wind flatternde Wäsche, die in der Sonne luftgetrocknet wird, begrüßt schon von Weitem anreisende Gäste, die vom BRIOL-Team mit erfrischendem Bergquellwasser vor dem Haus herzlich empfangen werden. Hier erinnert nichts an herkömmliche Hotels: Rezeption und Empfangsraum fehlen, es gibt kein TV, modernste Bäder mit WC finden sich auf dem Gang und um Punkt 19 Uhr treffen die Gäste zum gemeinsamen 3-4-Gänge-Menü mit einem guten Tropfen im Speisesaal ein. „Man kommt an wie bei Freunden“, steht im Gästebuch.

Errichtet wurde BRIOL 1928 von dem Maler, Künstler und Settari-Schwiegersohn Hubert Lanzinger. Bis heute blieb die ursprüngliche Form des Bauhausstils erhalten und wurde kontinuierlich behutsam restauriert.

Zugunsten des Erhalts wurde auch auf Bäder und WC sowie Heizungen auf den Zimmern verzichtet, so legt BRIOL im Winter eine Pause ein. Der Rückzugsort und weitere Villen im nahen Umfeld, die zum Ensemble gehören, sind ideal zur Erholung und zum Wandern, sowohl als Ausgangspunkt oder als Zwischenstation. Das kulinarische Angebot für Wanderer und Hausgäste ist vor allem lecker und reicht vom Knödel über saftige Fleischspeisen bis hin zu traditionellen Süßspeisen wie Kaiserschmarrn mit hausgemachter Preiselbeermarmelade. Traditionell, regional und saisonal. Von den meisten Zimmern aus hat man einen atemberaubenden Blick auf die Silhouette der Dolomiten und auch von der herrlichen Terrasse aus, die Wanderer und Gäste zum Speisen und Entspannen einlädt. BRIOL ist Entspannung pur.

www.briol.it



**TRADITIONELL, REGIONAL
UND SAISONAL**



**REDUKTION AUF
DAS WESENTLICHE**



**Schaffen Sie sich persönliche Erlebnisse –
während wir Ihnen die Zeit dafür verschaffen.**

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG | RECHTSBERATUNG

www.dornbach.de

DORNBACH

ZAUBER DER NATUR

Ein bezaubernder Naturgarten
von Rheingrün sorgt für
entspannte, glückliche Momente –
nicht nur für Bienen und Schmetterlinge.



*EIN NATURTEICH
ALS MITTELPUNKT
DES FREIRAUMS*



Der Garten des Einfamilienhauses im Kölner-Süden bestand aus einer monotonen Rasenfläche und der Wunsch nach Veränderung und Abwechslung hinter dem Haus rief das Team um Bastian Plag von Rheingrün auf den Plan. Insekten, Schmetterlinge und vor allem Bienen sollten in den Garten Einzug halten und für Leben sorgen. So entstand der Entwurf für einen üppigen Blütengarten mit einem großen Teich als Mittelpunkt des Freiraums. Für die gewünschte naturnahe Gartengestaltung setzten die Gartenplaner Basaltlavafelsen und Rheinkiesel ein. Über den geschwungenen Pfad aus harmonisch passendem Basalt-Natursteinpflaster wandelt man quer durch die Gartenlandschaft, vorbei an fünf großen Birken, durch die der gesamte Freiraum seine Grundstruktur erhält. Die Bäume vermitteln das Gefühl von Lichtung und sorgen mit Hilfe der Sonne für ein bezauberndes Lichtspiel auf der Wasseroberfläche.

Stauden und Gräser mit unterschiedlichen Blütezeiten rahmen das Baum-Ensemble und erzeugen eine Frühlingsstimmung, die den ganzen Sommer anhält und den Herbst durch ein prächtiges Farbenspiel ausklingen lässt. Als weiterer Platz zum Seele baumeln lassen wurde zusätzlich zur Hauptterrasse ein Freisitz aus Thermobambus geschaffen, da auf Tropenholz bewusst verzichtet wurde. Durch seine Resistenzklasse 1 liegt der Bambus außerdem weit über den Haltbarkeitswerten von beispielsweise Bankirai oder verschiedenen anderen Holzmaterialien. ▶



Wie ein Steg ragt der Lieblingsplatz schwebend über der Wasseroberfläche und sorgt von hier aus für einen spannenden Blickwinkel aus dem hinteren Teil des Gartens ins Wasser, das Grün und auf das Gebäude. Eine Filteranlage im Teich sorgt für ein stets klares Wasserbild.

Die Zufahrtsflächen vor dem Haus wurden durch pulverbeschichtete Metall-Hochbeete mit Gräsern und Gehölz räumlich voneinander getrennt und harmonieren mit den farblich passenden Betonplatten von Metten Stein+Design. Durch den Bodenbelag entstand die gewünschte Großzügigkeit, die dem Haus zusätzlich einen modernen Touch vermittelt.

Von innen heraus kann man durch ein großzügiges Panoramafenster in jeden Winkel des Gartens schauen – eine abwechslungsreiche und lebendige Wohltat und vor allem: pure Freude.

www.rheingruen.de

PLANUNGSBÜRO Rheingrün Concept, Rheinbreitbach

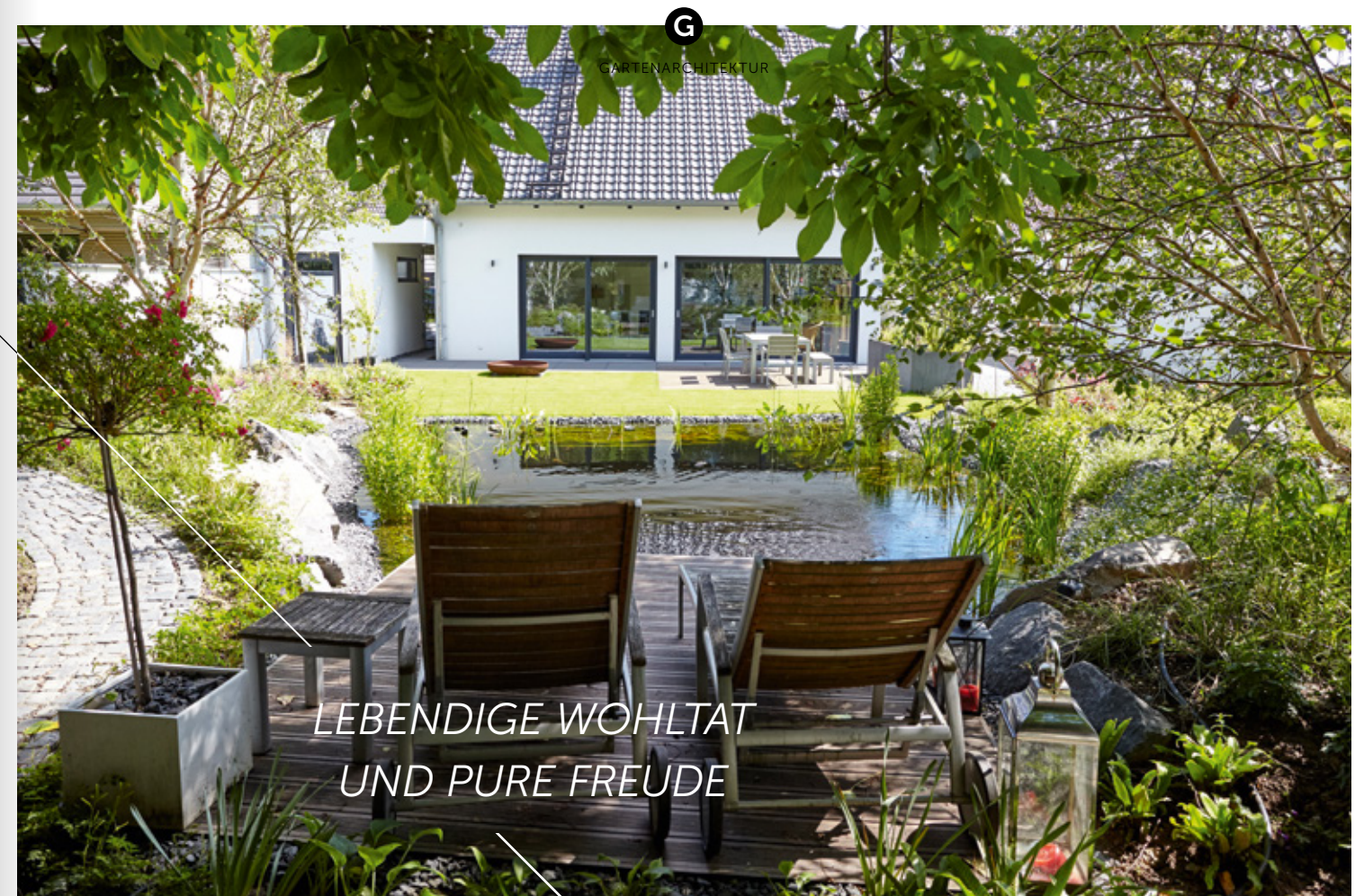
GARTENGESTALTUNG Rheingrün, Rheinbreitbach

METALLEINBAUTEN Rheingrün Living, Rheinbreitbach

BETONSTEINE METTEN Stein+Design, Overath



*MODERNE,
HARMONISCHE
GESTALTUNG*



*LEBENDIGE WOHLTAT
UND PURE FREUDE*



Burggraf

Blickfang aus Naturstein

Echte Highlights für innen und außen

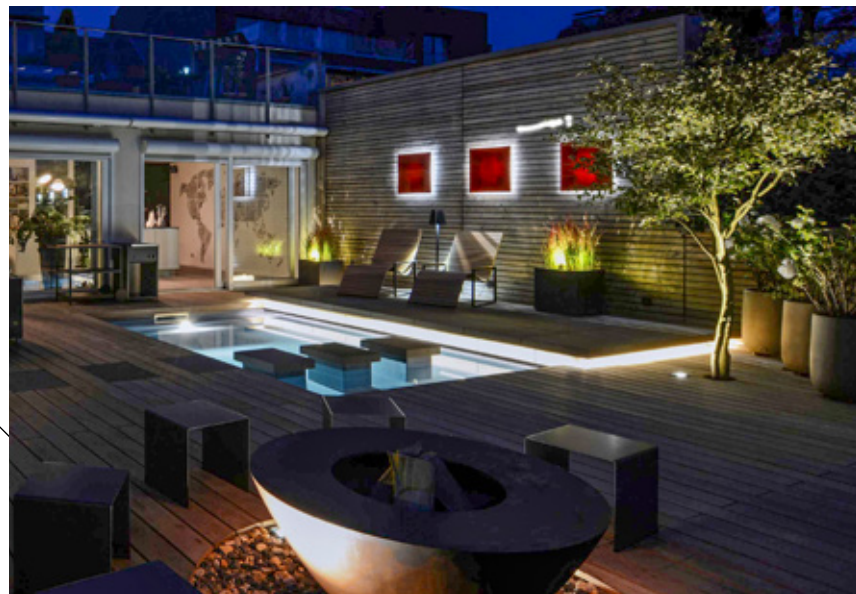
www.burggraf-gartenundstein.de | Bad Münstereifel | Tel. 02253 5466534

Natursteinarbeiten

COOL AM POOL

Landschaftsarchitekt Manuel Sauer von Terramanus nahm sich einer urbanen Außenfläche am Kölner Rheinufer an und konzipierte eine traumhafte Schwimm-Oase – mit sagenhaftem Blick auf den Strom der Domstadt.

Fotos: Manuel Sauer



SOLITÄRE PFLANZEN UND
HARMONISCHES LICHTKONZEPT

Elegant sollte er sein, eine Bademöglichkeit aufweisen und ganzjährig ein attraktives Erscheinungsbild bieten, besonders abends – das waren die Vorgaben an Terramanus. Der Außenraum gehört zu einer Souterrainwohnung mit breiter Fensterfront, die von Wohnzimmer und Küche aus einen weiten Naturblick auf das Rheinufer eröffnet. Die Gestaltung folgt einer ruhigen Formensprache, greift vorhandene Strukturen und Materialien auf und bringt sie mit dem neuen Wohnkonzept in Einklang. Zierbadebecken mit schwebendem Sitzplateau, Grillplatz mit Feuelement, Dusche und Lounge-Ecke: Mehrere Aufenthaltsangebote fördern die ganzflächige Nutzung des etwa 90 m² großen Bereiches und bieten unterschiedlichste Perspektiven.

Im Zentrum liegt ein 90 cm tiefes Zierbadebecken mit innen umlaufenden Sitzstufen, eine moderne Schwimmbadtechnik sorgt für kristallklares, gesundes Wasser. Ein schwebendes Naturstein-Plateau aus Grauwacke dient als 12 m² Sitzplatz und die Trittplattenreihe durch das Becken erleichtert den Zugang. Die Achse verlängert sich mit drei Steinen in die angrenzende Holzfläche hinein und schafft so eine wirkungsvolle Verbindung. Die beste Aussicht auf das Rheinufer bietet ein Grillplatz mit einem Feuerring aus CORTEN-Stahl, der durch Bodeneinbauleuchten ▶



ENTSPANNUNG PUR
UND RUHIGE FORMENSPRACHE



fein illuminiert, bei Dunkelheit ästhetische Akzente setzt. Die seitliche Begrenzung stellen zwei, bis zu vier Meter hohe Holzverblendete Stützwände dar, die auf der Südwestseite durch drei quadratische hinterleuchtete Glaselemente belebt werden.

Die Pflanzen wurden dem Gestaltungscharakter entsprechend konzentriert und pointiert eingesetzt. Dies stärkt ihre raumpregende Bedeutung für die Terrasse. Eine schirmförmige Felsenbirne (*Amelanchier lamarkii*) entspringt dem Holzdeck seitlich des Plateaus. In anthrazitfarbenen Pflanzkübeln präsentiert sich kontraststark das rotlaubige Blutgras (*Imperata cylindrica* ‚Red Baron‘) und macht jeden Kübel zum besonderen Hingucker. Alles Grün wird durch ein verstecktes Bewässerungssystem pflegeleicht unterstützt. Abends zeigen sich die solitär platzierten Pflanzen auch als wichtiger Bestandteil des harmonischen Lichtkonzepts, das in Zusammenarbeit mit dem Lichtdesigner Fritz Döpfer aus Hilden realisiert wurde.

www.terramanus.de



DIPL.-ING. MANUEL SAUER
Terramanus Landschaftsarchitektur, Bonn

SCHÖNEN FEIERABEND!

Der Unternehmer hat es nicht weit bis zur eigenen Firma, denn sein Haus liegt in unmittelbarer Nachbarschaft. Er beauftragte das Team von gartenplus, die gartenarchitekten einen Wohlfühlort zu entwerfen, der gleichzeitig eine Distanz zum Arbeitsplatz schafft.

Fotos: Ferdinand Graf von Luckner,
Michael Reuter (Portrait)

GARTEN MIT ECKEN UND KANTEN

Außerdem sollte der neue Garten in Grevenbroich minimalen Pflegeaufwand aufweisen und die angrenzenden Lagerhallen und Industriebauten ausblenden, damit eine grüne Oase entstehen kann, wo man sie am wenigsten erwartet: am Rande eines Industriegebietes. Als Entwickler und Designer hochwertiger Entertainment-Tools für Fahrzeuge wissen diese Bauherren, wie anspruchsvolles Design mit hohem Bedienungskomfort in Einklang zu bringen ist.

Die Ausgangslage: Ein Haus, dessen Architektur im Garten seine Fortsetzung finden soll. Hiermit ist eine wichtige Voraussetzung für ein pflegeleichtes Grün geschaffen, denn klare Flächenstrukturen und eine entsprechende, auf das Wesentliche reduzierte Pflanzenauswahl sind leichter zu pflegen.

Die Lösung: Eine exakt nivellierte Rasenfläche, die eine ideale Plattform für die Hausarchitektur ist, besticht durch den markanten, überdachten Raum, der die Lage für die Terrasse vorgibt. Das schmale Glasband im Dach wird als Buchsbaumfläche innerhalb der Terrasse aufgegriffen und stellt so einen Bezug zwischen Haus- und Gartenarchitektur her. Zweiseitig schließt der Gartenweg an, der zur Nebenterrasse mit Hundedusche und zur Garage führt. Eine Pflasterzeile fasst die großformatigen Trittplatten im Splitt ein und erleichtert die Rasenpflege, sodass im Gartenweg mehrere Funktionen vereinigt sind: Spritzschutz, Logistik und Raseneinfassung. In die Hochbeete eingespannt ein Sitzplatz in der Abendsonne mit Überdachung für wetterunabhängige Nutzung und Lavendel bilden in Kombination mit der Grillstation die ideale Summerlocation. Und bei gutem Wetter lädt das benachbarte WPC-Holzdeck als Sonnenplatz mit Liege zum Relaxen ein. ▶



HAINBUCHENLAUB ERFRISCHT

Das Material: Das Betonsteinmaterial der 20cm breiten Einfassung entspricht den Plattenbelägen der Terrassenfläche und des Hauseingangs. Die mit Kreuzfuge verlegten 80x80cm-Platten haben einen geringen Fugenanteil, was den Unkrautwuchs beschränkt und die Pflege erleichtert. Eine konsequente Materialwahl strahlt Ruhe aus und ist im Zusammenhang mit der Hausarchitektur notwendig. So fiel die Wahl auf ein Betonsteinprodukt, das in unterschiedlichen Variationen erhältlich ist, also eine Vielfalt in der Einheit ermöglicht. „Einheit“ ist auch das Stichwort für die Ausstattung der Terrasse mit weißen Pflanzgefäßen, die in hellem Kontrast zu den satten Farben der Betonsteinplatten und des angrenzenden Rasens stehen. Integrierte Wasserspeicher sowie Wasserstandsanzeiger erleichtern die Handhabung und sorgen für optimale Versorgung der Pflanzen.

Die Pflanzen: Die Kübelbepflanzung ist abwechslungsreich und reicht vom leicht überhängenden Gras bis zum Küchenkraut wie Rosmarin. Im Garten ist die Pflanzenauswahl reduziert und die Hainbuche hellt mit ihren frisch grünen Blättern den Raum auf. Während Heckenscheiben im Vorgarten den Raum zonie-



ren, schirmen hinten vier Bäume der Sorte ‚Fastigiata‘ die angrenzende Industriehalle ab, ohne das Grundstück einzuengen. Üppig weiß blühende Hortensien der Sorte ‚Annabelle‘ sorgen für eine Höhenstaffelung im Pflanzbeet. Vor der Hortensienblüte im Sommer liefert die kompakt wachsende Philadelphus-Sorte ‚Erectus‘ weiße Blühmomente im Juni, wenn sonst nur wenige Gehölze blühen. Die immergrünen Dickmännchen bilden im Schatten der größeren Gehölze einen dichten Pflanzenteppich und in Terrassennähe bringt eine flächige Lavendelpflanzung mit ‚Hicote Blue‘ die notwendige Blütenfarbe. Ergänzt mit roten Tulpen für das Frühjahr hat das Terrassenbeet zwei farbenfrohe Blütezeitpunkte.

www.gartenplus.com



SEBASTIAN SPITTKA
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
BERND FRANZEN
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
SIMON LEUFFEN
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur



VIelfALT IN DER EINHEIT



ÜBER DIE AUFGABE VON DESIGN IM ZEITALTER DER DIGITALI- SIERUNG

Ein Beitrag von Professor Dr. Peter Zec,
Initiator und CEO des Red Dot Awards

Fotos: Red Dot

◀ Deckensystem Corpus

Ausgezeichnet mit dem Red Dot: Best of the Best
im Red Dot Award: Product Design 2018



Big Data, starke Vernetzung, Automatisierung – die Digitalisierung bestimmt unseren Alltag. Sie betrifft uns alle und sorgt für einen umfassenden Wandel in jedem Lebensbereich. Mit dieser Veränderung geht die Entstehung eines neuen Menschentypus einher: die des Homo ex datas. In einer durch Datentransfer organisierten Welt rücken Natürlichkeit und digitale Technik immer weiter zusammen. Doch welche Rolle spielt Design in dieser neuen Welt?

Design gibt uns Gewissheit darüber, die Herrschaft über die Dinge zu haben. Das Leben unserer urzeitlichen Vorfahren war maßgeblich vom Willen zum Überleben in der Natur geprägt. In der sogenannten „ersten Natur“ wirkten die Menschen dem Schicksal der Machtlosigkeit entgegen, indem sie neue, kreative Lösungsansätze für den Überlebenskampf entwickelten. Der Homo sapiens erschuf erste Werkzeuge, die diesem Zweck dienen sollten. Gestaltung spielte zu diesem Zeitpunkt noch keine Rolle.

Erst mit der fortschreitenden Industrialisierung geht die Entwicklung des Designs als eigenständige Disziplin einher. Die zweite Natur des Menschen, die durch die Technik entstand, zeichnet sich durch die massenhafte Serienproduktion aus. Die Herausforderung für den Homo faber bestand darin, maschinell hergestellte Produkte zu erzeugen, die das Leben der

Menschen bereichern und vereinfachen. Das aktive Mitgestalten, Kultivieren und Beherrschen der Umwelt kennzeichnet diesen Menschentypus. Die Aufgabe von Design war es, die Technik mit einer gesellschaftlich anwendbaren und verwertbaren Form zu verbinden. Die Verknüpfung des Künstlichen mit dem Natürlichen stand dabei stets an erster Stelle.

Mit dem Homo ex data tritt die Evolution der Menschheit im 21. Jahrhundert in eine vollkommen neue Phase ein. Seine Lebensumstände sind durch die Generierung und den Transfer von Daten bestimmt. Dabei ist er immer weniger aktiv handelnd an der Gestaltung seines Lebensraumes beteiligt. Er ist nicht mehr an der Macht über die Technik zur Beherrschung seiner Umwelt interessiert. Produkte werden immer seltener auf der Basis von Beobachtungen und Erfahrungen bezüglich der Zweckfunktion und des Gebrauchs entwickelt, sondern sie sind das Resultat eines Optimierungsprozesses, der auf einer umfassenden Datenanalyse basiert. Rein äußerlich unterscheiden sich die Objekte nur noch geringfügig. Die eigentliche Gestaltung verlagert sich in das Innere. Funktion, Zweck und Gebrauch werden durch Sensoren bestimmt und Fehler sofort innerhalb des Systems kommuniziert. Die Interaktion und Kommunikation, sowohl zwischen Menschen als auch zwischen den mit künstlicher Intelligenz ausgestatteten Artefakten, spielt eine wesentliche Rolle. Die Bedeutung von Design verlagert sich demnach von der Gestaltung eines einzelnen Produktes hin zur Generierung komplexer Systeme. Als Teil dieses Systems passt sich der Homo ex data an die neuen Lebensumstände an.

Obwohl das Natürliche und das Artifizielle eine immer intensivere Verbindung eingehen und teils sogar miteinander verschmelzen, ist es bislang noch immer einzig der Mensch, der emotional beeinflusste Motivationen bewirken kann. Selbst Maschinen, die von künstlicher Intelligenz gesteuert werden, können sich noch nicht selbst zu Handlungen motivieren, da sie nicht von Emotionen geleitet werden. Die neue Herausforderung für Design besteht jedoch keineswegs darin, dies zu ändern. Viel mehr geht es darum, neuartige Produkte zum Teil des großen Ganzen zu machen.

Professor Dr. Peter Zec



reddot award
product design

AUSGEZEICHNET!

Zum diesjährigen Red Dot Award: Product Design wurden mehr als 6.300 Produkte aus 59 Ländern eingereicht – so viele wie nie zuvor! 39 Juroren aus aller Welt bewerteten die Objekte und vergaben die höchste Auszeichnung des Wettbewerbs, den Red Dot: Best of the Best, 69 Mal.



*FÜR WEGWEISENDE
GESTALTUNG VERGABEN
39 JUROREN DIE HÖCHSTE
AUSZEICHNUNG DES
WETTBEWERBS, DEN RED DOT:
BEST OF THE BEST.
NUR DIE BESTEN PRODUKTE
EINER KATEGORIE ERHALTEN
DIESEN PREIS.
ARCHITURA PRÄSENTIERT
EINE KLEINE,
ABER FEINE AUSWAHL.*



reddot award 2018
best of the best



LOOP | von Fluvia aus Madrid/Spanien

Die Leuchte Loop von Fluvia aus Madrid/Spanien beeindruckt mit einer geometrischen Formgebung, die durch ihre archetypisch anmutende Linienführung fasziniert. Ihr eindringlicher Minimalismus ist ebenso bemerkenswert wie das technologische Konzept, das ihr zugrunde liegt. Diese Leuchte erlaubt einen sehr vielseitigen Einsatz, wobei sie auch funktional perfekt durchdacht ist. Sich formal dezent zurücknehmend, kann sie im Raum die unterschiedlichsten Lichtszenarien kreieren.

Design von Estudi Antoni Arola

GHOST LINEAR | von Simes aus Forte Franca/Italien

Diese innovative Außenbeleuchtung von Simes aus Forte Franca/Italien eröffnet vielfältige Möglichkeiten für die kreative Einbeziehung von Licht in die Architektur. Das Licht scheint wie bei einem leuchtenden Hohlkörper direkt aus der Struktur selbst zu kommen und macht Ghost Linear zu einem integralen Bestandteil der Architektur. Das hier verwirklichte Konzept, Licht im Sinne eines den architektonischen Rhythmus begleitenden Prozesses zu interpretieren, löst sich auf spannende Weise von bestehenden Prinzipien und geht neue Wege.

Design von Marc Sadler



BETTELUX OVAL COUTURE | von Bette aus Delbrück

Die Badewanne BetteLux Oval Couture fasziniert mit einer Gestaltung, die ihr eine luxuriöse und skulpturale Anmutung verleiht. Die innovative Kombination von glasiertem Titanstahl für den Korpus und einer Verkleidung der Wannenschürze aus gewebtem, wasser- und klimaresistentem Stoff, führt zu einem völlig neuen optischen und haptischen Erlebnis im Baderaum. Diese exklusive Badewanne von Bette aus Delbrück ist zugleich sehr funktional und vermittelt ein Gefühl von Wohnlichkeit und Komfort.

Design von Produktdesign Tesseraux+Partner



BLANCO ARTAGO | von Blanco aus Überdingen

Die geometrischen Grundelemente Kreis und Quadrat vereinen sich bei der Küchenspüle Blanco Artago zu einer Formensprache von aussagekräftiger Prägnanz. Ausgewogene Proportionen und die perfekte formale Einbeziehung aller Elemente führen zu einem stimmigen Ganzen. Im Detail begeistern die funktionalen Oberflächen wie auch die unterschiedlichen Kombinationen aus Material und Farbe. Diese zeitlose Küchenspüle von Blanco aus Überdingen vermittelt dem Betrachter ein besonderes Gefühl von Qualität.

CORPUS | Odenwald Faserplattenwerk aus Amorbach

Das Deckensystem Corpus stellt mit seinen unterschiedlichen rechteckigen und quadratischen Akustikelementen eine beeindruckend flexible Art der Deckengestaltung dar. Die Möglichkeiten, ein individuelles Raumerlebnis zu kreieren, sind enorm. Bemerkenswert sind dabei auch die sehr guten schallabsorbierenden Eigenschaften. Mit seinem effektiven und hochfunktionalen Design bietet dieses System von OWA – Odenwald Faserplattenwerk aus Amorbach bestechend neue Lösungen, insbesondere auch für große Räume.

Design von Hadi Teherani Design



AUSGEZEICHNET!

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Mitten im Gerling Quartier, einem der größten Baudenkmäler im Herzen Kölns, eröffnete im August das 25hours Hotel The Circle.

Der spektakuläre Rundbau diente ursprünglich als Verwaltungsgebäude des Gerling-Versicherungskonzerns.



*BESONDERE GEOMETRIE,
AUSDRUCKSSTARKE ARCHITEKTUR*

Der historische Bau inspirierte die Macher des Hotels, sich intensiv mit der Zeit des Wirtschaftswunders in den 50er und 60er-Jahren sowie den damals erdachten technischen Utopien auseinanderzusetzen, und sie interpretierten die legendäre Zeit auf spielerische Art zukunftsweisend neu. Das renommierte Architekturbüro Ortner & Ortner Baukunst mit 50-jähriger Tradition verantwortet die gesamte Umwandlung des Gebäudes. „Die Bestandsgebäude zeichnen sich durch besondere Geometrie und ausdrucksstarke Architektur aus. Sie verfügen über imposante Raumhöhen und klassische Fassaden aus hochwertigem Naturstein. The Circle ist kein uniformes, austauschbares Luxushotel. Es ermöglicht dem Gast ein Raumerlebnis und eine einzigartige und unverwechselbare Atmosphäre“, erklärt Christian Heuchel, geschäftsführender Gesellschafter von O&O Baukunst. Das bekannte Berliner Kreativteam von Studio Aisslinger um Interior-Designer Werner Aisslinger entwickelte das ganzheitliche Gestaltungskonzept mit dem Leitgedanken Retro-Futurismus. ▶



*ENTDECKUNGSREISE ZUR ZEIT
DES WIRTSCHAFTSWUNDERS*



RESTAURANT NENI – RETRO-FUTURISMUS AUF DIE SPITZE GETRIEBEN

An prominenter Stelle des historischen Gerling Quartiers bietet das 25hours Hotel The Circle zeitgemäß interpretierte Dienstleistungen für urbane Nomaden. Das gesamte Erdgeschoss des geschichtsträchtigen Rundbaus ist öffentlich zugänglich – hier begegnen sich Hotelgäste und Einheimische. Das denkmalgeschützte kreisrunde Foyer des ehemaligen Versicherungskonzerns bildet das spektakuläre Entree des Hotels und dient als außergewöhnliche Lobby. Der zentrale Tresen ist das Reich des Concierge. Die ursprüngliche Struktur der früheren Kassenhalle blieb erhalten. So wurden Nischen aus schwarzem Marmor, in denen einst die Versicherten ihre Beiträge einzahlten, mit neuem Leben gefüllt: Café, Kiosk, Fahrradladen und Co-Working-Spaces laden zum entspannten Arbeiten oder Relaxen ein.

Im 8. Stock gelegen, treiben Restaurant und Bar den Retro-Futurismus auf die Spitze. Dafür wurde das Gebäude um ein Staffelgeschoss aufgestockt. Hier wird die berühmte rheinische Lebensart von der Familie Molcho neu interpretiert und eklektische, ostmediterrane Küche serviert. Das NENI ist ein echter Familienbetrieb, denn die vier Buchstaben stehen für Nuriel, Elior, Nadiv und Ilan, die vier Söhne der Küchenvirtuosin Haya Molcho. Das Kochen ist für die Familie aus Tel Aviv die Sehnsucht nach Zuhause und entsprechend nehmen die Gerichte den Gast mit auf eine Reise durch nahöstliche Geschmackswelten. Gerichte wie pochierte Eier mit Tomaten-Peperoni-Ragout finden sich ebenso wie Sabich mit gebackener Aubergine, Humus und Tomatensalsa. Durch bodentiefe Fenster und von der umlaufenden Terrasse aus genießt man von jedem Platz einen einmaligen Domblick. Am Abend verwandelt sich die Monkey Bar in eine Szene-Location. Einheimische und Weitgereiste schätzen die Cocktail- und Longdrink-Kreationen am Tresen und für den gemütlichen Lounge-Bereich – zum Sonnenuntergang der ideale Ort für Sundowner. ▶





KENNST DU EINS, KENNST DU KEINS

Vom 1. bis 7. Stock dienen 207 Zimmer unterschiedlicher Kategorien als Rückzugsorte mit verschiedenen inspirierten Welten. Für das The Circle entwickelte Aisslinger ein vielschichtiges Konzept. Getreu dem 25hours Motto „Kennst Du eins, kennst Du keins“ setzt sich auch das neue Haus in Köln mit seinem Standort auseinander. „Es geht darum, Erlebnisse zu schaffen, jedes Zimmer neu zu denken und so anders und ungewöhnlich wie möglich zu machen“, so Aisslinger. Er und sein Team schufen durch den lässigen Mix aus gemütlichen Bereichen zum Loungen und Lümmeln und ungewöhnlichen Inszenierungen ein Ambiente zum Wohlfühlen – typisches 25hours-Augenzwinkern inklusive. Entspannungs-Highlight: Der Wellnessbereich mit Sauna und Außenterrasse. Ob für Nachbarn oder urbane Nomaden – im The Circle eröffnet sich eine Wunderwelt von Gastlichkeit, Wohlgefühl, Design und spektakulärem Domblick mitten im Herzen der Stadt.

www.25hours-hotels.com/hotels/koeln/the-circle
www.ortner-ortner.com
www.aisslinger.de



WERNER AISSLINGER
Produktdesigner



CHRISTIAN HEUCHEL
Architekt BDA

NATURNAHER RÜCKZUGSORT

Für Kunden zu planen ist die eine Sache,
für sich selbst alle Ideen zu realisieren eine andere.

Nicole Johag schuf sich und ihrer Familie
eine besondere Einheit mit der Natur –
und legte für ihre Ferienwohnung im Grünen
bei allem selbst Hand an.

Fotos: Alexaner Pallmer, Jana Stening



Der Natur so nah wie möglich sein, innen und außen, so hatte es sich Nicole Johag für sich, ihre Familie und ihre Feriengäste gewünscht. Johag plant und entwirft Häuser, Innenausbauten und Interior, verkauft Ausgewähltes über „Der Laden“ und lebt mit ihrem Partner zusammen, der den Gartenlandschaftsbaubetrieb Burggraf Garten+Stein in der alten Hettner Fabrik führt. Ideale Voraussetzungen also, um sich das perfekte Reich zu schaffen. Sie konzipierte einen Rückzugsort mit großzügigen Fensterfronten und „der Natur als schönstes Bild“, erklärt die Bauherrin und Planerin. „Bei dem Wandel der Jahreszeiten sind wir alle live dabei.“ Das Haus in Bad Münstereifel, umgeben von Wald, Wiesen und Pferdekoppeln, wurde in Massivbauweise mit Porotonsteinen errichtet und innen aufwendig von Hand mit Lehm verputzt. So weist das gesamte Objekt trotz der Fensterfronten auch im Sommer ein perfektes Raumklima auf. Statt Estrich wählte sie Blähschiefer, verzichtete so auf Trocknungszeiten und schuf die Basis für den 200 Jahre alten Holzboden, den sie in Belgien bei einem Gebäude-Restaurator entdeckte. Nach Sortieren, Sägen, Hobeln und Trocknen verlegte sie gemeinsam mit ihrem Tischler die alten Dielen auf 200 m² Wohnfläche. „Er ist fast verzweifelt, aber es hat sich gelohnt: Der einzigartige Holzboden verleiht dem Haus Charme und jede Schramme erzählt eine Geschichte“, schwärmt Johag. ▶



*HAUS UND GARTEN SIND
EINE SYMBIOSE ALLER MÖGLICHKEITEN*

HERZSTÜCK DES HAUSES:
DER KAMIN AUS BRUCHSTEIN



GRAFFITIKUNST UND MÖBEL
NACH EIGENEM ENTWURF

Während der Bauphase hatte die Bauherrin einen Gedankenblitz: Der Kamin musste aus Bruchstein sein. Sie fand den 8-Tonner in einem Steinbruch an der Ahr und ließ ihn mit einem Kran exakt auf die vorgesehene Stelle der Sichtbetonplatte setzen. Ein weiterer Blickfang des Hauses: Die reduzierte Küche mit Grauwacke-Trockenmauer, konzipiert von einem Küchendesigner aus Luxemburg. Als idyllische Wohnraumerweiterung ließ die Bauherrin von dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb ihres Mannes einen 22x16 m großen Naturteich in geschwungener Form anlegen, der von wilden Pflanzen gerahmt ist. Er dient nicht nur als Augenweide, sondern auch als frische Abkühlung nach dem Besuch im aus Naturstein errichteten Saunahaus.

Großen Wert legte Johag auf eine Gestaltung der drei Kinderzimmer, deren Möbel nach eigenen Entwürfen gebaut und durch Vintagemöbel ergänzt wurden. Im Teenagerzimmer: eine mit Graffiti-Kunst gesprayte Wand und ein Sofa mit Lederkissen aus Turnhallen. Im zweiten Kinderzimmer führt ein Baum als Geländer zum Hochbett, das dritte erhielt eine Schlafoase mit Fensterläden. Im oberen Bad entschied sich Nicole Johag wegen der vorhandenen Helligkeit für Anthrazit, ließ die Duschtasse in Beton fertigen, setzte wasserfesten Putz ein, wählte reduzierte Dornbracht-Armaturen und verwendete die Materialien, die sich im ganzen Haus wiederfinden. ▶



AUSGEWÄHLTE
MATERIALIEN,
DIE SICH IM
GANZEN HAUS
WIEDERFINDEN





„N8quartier“ nennt sich die Ferienwohnung, die in gleicher Bauweise über der Garage errichtet wurde. Ein 55 m² Wohlfühlich mit Liebe zum Detail: Eichendielen, Naturstein und Textilien aus Naturmaterialien kombiniert mit Interieur; hauptsächlich dänischem Design aus dem eigenen Verkauf. Das Besondere: Der herrliche Blick durch die Panoramasscheibe über das gesamte Tal.



NICOLE JOHAG

FERIENQUARTIER MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL



Haus und Garten sind eine Symbiose aller Möglichkeiten und ein idealer Ort der Entspannung in der Natur – auch für Feriengäste.

www.jonico.info
www.n8quartier-eifel.de

- PLANUNG** jonico, Bad Münstereifel
- LAGE** Bad Münstereifel
- BAUJAHR** 2017
- GESAMTFLÄCHE** 14.940 m²
- WOHNFLÄCHE** 255 m²
- FENSTER UND SCHREINERARBEITEN** Die Schreiner, Mechernich
- DACHDECKER** Sebastian Hoffmann, Bad Münstereifel
- PUTZ** Michael Dahlbüdding, Zülpich
- MALERARBEITEN** Willi Klumpen, Zülpich
- ERD-/ROHBAUARBEITEN** Stefan Assenmacher, Bad Münstereifel
- HEIZUNG/SANITÄR** Binner GmbH, Euskirchen
- ELEKTRO** Christoph Firmenich, Euskirchen
- GALA-ARBEITEN** Burggraf Garten + Stein, Bad Münstereifel
- NATURSTEINARBEITEN/INNENRAUM** Burggraf Garten + Stein, Bad Münstereifel
- KAMINOFENBAU** Lettenbauer, Euskirchen
- KÜCHE** Norbert Brakonier, Luxemburg
- BADEZIMMER ANSTRICH** Gebr. Reibold, Mechernich



Kaminbauer aus Leidenschaft

Die Verwirklichung Ihres Traumkamins ist unsere Leidenschaft. Schritt für Schritt planen wir die Gestaltung, Ausstattung und führen alle Baumaßnahmen ganzheitlich durch. Unser Service ist dabei umfassend.



Bestellen Sie jetzt
unsere Kamin-Broschüre
[f /kaminebreidenbach](https://www.facebook.com/kaminebreidenbach)

Besuchen Sie unsere Kamin-Ausstellung in Kürten-Herweg. Hier zeigen wir Ihnen funktionsfähige Gaskaminanlagen, Kamine und Grundöfen in Betrieb.



K. Breidenbach · Kachelofen- und Kaminbau GmbH
Cliev 2 · 51515 Kürten · Telefon: 0 22 07 / 96 76-0

www.k-breidenbach.de



EINZIGARTIGE WANDBILDER



Jeder Auftrag eine Einzelanfertigung – die Hamburgerin
Susanne Thurn entwirft Tapetenmuster von Hand,
stellt die Vliestapeten selbst im Siebdruck her und schafft so
kunstvolle Wände, die eigene Geschichten erzählen.



Sie hat sich darauf spezialisiert, ihre Tapetenmuster in den Wunschfarben der Auftraggeber zu drucken. „Manchmal schlage ich eine Farbpalette vor, manchmal lege ich mit einem Innenarchitekten die Farben passend zum Interior-Konzept fest.“ Jeden Meter komponiert die Hamburgerin individuell. Einzelne Elemente greifen offen ineinander und wachsen so zu einem ganz besonderen Wandbild zusammen. Der erhabene Farbauftrag wird zum haptischen Erlebnis. Durch den Handdruck entstehen kleine Unebenheiten, Strukturen und unterschiedliche Farbüberlagerungen, die jeden Druck zum Unikat machen. ▶

JEDER METER IST EINE
EIGENE KOMPOSITION



INDIVIDUELL BAHN FÜR BAHN

Siebdruck ist Handwerk. „Eine sehr aufwendige Technik, die sorgfältig ausgeführt sein will“, erklärt Susanne Thurn. In ihrer Werkstatt in Hamburg St. Pauli, wo sie übrigens auch Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene anbietet, mischt sie die Farben an, belichtet die großen Siebe und positioniert sie auf dem Drucktisch. Indem sie den Raker fest über das Sieb zieht, drückt sich die Farbe durch das Gewebe und wird so auf die Vliestapete gedruckt. Jede Farbe erfordert einen separaten Druckvorgang.

„Viele Muster entstehen beim Experimentieren. Vor allem für Dessins, die aus vielen Formen bestehen, brauche ich manchmal für ein paar Meter gedruckte Tapete einen ganzen Tag. Aber ich mag diesen künst-

lerischen Vorgang.“ Auf langen Flächen lässt Susanne Thurn die Tapeten trocknen, betrachtet das Ergebnis und beschließt, an welcher Stelle weitere Elemente gedruckt werden müssen. So entscheidet sie individuell. Bahn für Bahn.

Bevor Susanne Thurn sich voll dem Siebdruck widmete, arbeitete sie als freie Illustratorin für Verlage und Zeitschriften. Während ihres Studiums in Hamburg und London erlernte sie verschiedene Drucktechniken. Als sie ihre Hochzeitseinladung von Hand drucken wollte, fand sie zum Siebdruck zurück. Kurz darauf wurde sie gebeten, Tapeten neu zu gestalten – sie hatte als Illustratorin auch für Architekturbüros Wandbilder gestaltet. ▶



THE UNPERFECT PERFECTION

Alle paar Monate entwirft sie ein neues Muster. Damit die Kollektion übersichtlich bleibt, verschwindet ein altes aus dem Sortiment. Die Ideen zu ihren Tapeten entstammen oft dem Spannungsfeld von Stadt und Natur. Federn von alten Kleidern, Flohmarktfundstücke, Zeitungsausschnitte und Zeichnungen vom Alltag oder unterwegs – zunächst sammelt Susanne Thurn verschiedene Dinge, die sie inspirieren könnten. Dann „fertige ich meine Vorlagen von Hand. So haben sie eine wärmere Anmutung.“ Beim Drucken werden alle Elemente individuell auf die Tapetenbahnen komponiert. „Ich bin nicht daran interessiert, Muster exakt zu reproduzieren. Das können Maschinen besser. Ich mag Überraschungen, denn daraus entstehen oft neue Ansätze.“ „Skara“, „Aurelie“ oder „Ella“ heißen ihre Muster, die erst auf dem Schreibtisch und dann in der Werkstatt langsam wachsen, um schließlich über die Homepage oder eine Tapetenagentur adoptiert zu werden. Am Ende verleihen sie einem Raum ein ganz wunderbar individuelles Bild.

www.susannethurn.de



AUSDRUCKSSTARK. SPANNEND. KUNSTVOLL.

ARCHITURA®

02 18 | 2. Jahrgang

Copyright: © Aufwind GmbH
Für Nachdruck ist die Einwilligung des Herausgebers erforderlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen aller Art übernimmt der Verlag keine Haftung.

Architura erscheint in der Region Köln/Bonn und Hamburg halbjährlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1. vom 01.04.2017. Architura wird ausgelegt. Gerichtsstand: Bergisch Gladbach, HRB 90676 Köln

HERAUSGEBER

Verlag: Aufwind GmbH, Schloßstraße 86, 51429 Bergisch Gladbach
Geschäftsführung: Thomas Hartmann, Dr. Oliver Schillings
Service Telefon: T 02204 98799-32
Redaktion: T 02204 98799-30, kontakt@architura.de
Anzeigen: T 02204 98799-33, kontakt@architura.de

REDAKTION

Chefredakteurin: Birgit Franke, V.i.S.d.P.
T 0163 1600943, birgit.franke@architura.de
Lektorat: Nick Josten, Michael Hatemo
Verantwortlich für Anzeigen: Dr. Oliver Schillings

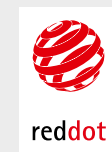
KONZEPTION UND GESTALTUNG

Art Direction: Thomas Hartmann
Gestaltung: Anja Niemczyk

Produktion

Druck: Heider Druck, Bergisch Gladbach
Auflage: 10.000 Exemplare

WWW.ARCHITURA.DE



MEDIENPARTNER

ARCHITURA ist offizieller Medienpartner des Red Dot Design Award.

BISSCHEN ENG?

Mit unserer Baufinanzierung schaffen Sie den Platz, den Sie brauchen.

Sie besorgen die Steine, wir die Scheine – egal, ob Sie Ihr erstes Haus bauen, eine Anschlussfinanzierung benötigen oder modernisieren. Wir haben übrigens nicht nur das Geld, sondern auch gute Ideen – zum Beispiel für mehr Planungssicherheit, die Beantragung von Fördermitteln oder den Einsatz von Solarenergie.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.

VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

PARADIESISCH STEIN FÜR STEIN

Machen Sie Ihren Garten zum **Paradies** mit den hochwertigen Natur- und Betonsteinen von METTEN. Veredelt mit dem einzigartigen CleanTop®-Schutz gegen Verschmutzung und Verwitterung. Vielfältige Farben und Formate. Vom Landhaus-Stil bis zum Purismus. Wir machen Ihre Gartenträume wahr. Lassen Sie sich inspirieren auf metten.de



METTEN
stein+design®

UMBRIANO

Pflastersteine
mit gemaseter
CleanTop-Oberfläche
im Format 100 x 100 cm

